JN 65285

Wien, 18. 1. 900

Nußdorferstr. 12a

Hochgeehrter Herr!

Sie haben sich für den Liebesbrief Alexanders I. an Frau v. Bethmann interessiert. Hier ist er, eingekleidet in einer kleinen Skizze, die vielleicht im Feuilleton der N. Fr. Presse Aufnahme finden wird. Wenn das der Fall sein sollte, dann wäre ich sehr dankbar, wenn der Aufsatz seine Unterkunft im Hauptblatt, nicht aber in einer der Sonntagsbeilagen fände.

Daß ich das im August 814 geborene Kind für einen Sohn des Kaisers halte, ist hoffentlich nicht deutlich zu lesen.

In dem Briefe selbst statt
„ingénieusement"; ich glaubte anfänglich
es durch „ingénuement" ersetzen zu
sollen; doch geht es wohl auch so.

Findet die Sache Ihren Beifall,
dann haben Sie wohl die Güte,
die Aufnahme in die Zeitung
zu vermitteln. Herrn Dr Herzl
kenne ich nicht persönlich. Er
dürfte dem Ungenannten wohl
auch nicht das Interesse entgegen-
bringen, das ich bei Ihnen so
sicher annehmen darf.

In aufrichtiger Ergebenheit

[illegible]

WIENER STA